

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810**

61 (26.9.1810)

## Anzeigebblatt

für den Neckar-, Odenwälder-, Main- und Tauberkreis.

No. 61. Mittwoch den 26ten September 1810.

## Bekanntmachungen.

Nach vorgängiger Ersuchung des großherzogl. badischen Kriegsseparats, die auf den 31ten Dezember laufenden Jahrs bestimmte erste Ziehung der Oberamts Mosbacher und Borberger Kriegsschuldscheine schon jetzt bewirken zu wollen, und statt der nur bestimmten fünfzig Nummern, deren für diesmal siebenzig fünf zu ziehen, hat man sich unterm heutigten auf das Bureau des großherzogl. badischen Kriegsseparats verfügt, und sind nachstehende Nummern daselbst öffentlich aus dem Glücksrade gezogen worden. Nämlich

867. 413. 614. 437. 193. 936. 343. 394.  
730. 517. 98. 492. 921. 147. 293. 966.  
238. 80. 913. 705. 331. 622. 638. 648.  
435. 863. 996. 320. 308. 393. 840. 424.  
464. 929. 225. 902. 727. 617. 887. 509.  
925. 627. 743. 475. 882. 425. 897. 961.  
16. 642. 465. 510. 535. 149. 341. 235.  
234. 198. 968. 329. 856. 387. 808. 508.  
467. 877. 176. 478. 872. 322. 959. 507.  
539. 606. 965.

welches den Besitzer dieser Land-Kriegs-Schuldscheine bekannt gemacht wird. Mannheim den 22ten September 1810.

Der Direktor des Neckarkreises.

v. Manger. Ullmicher.

## Großherzogliches Kriegsseparat.

(S. K. S. N. 233.) Die Ziehung der für die ehemaligen Oberamts Mosbacher und Borberger ausgegebenen Kriegs-Schuldscheine betr.

In Gemäßheit vorstehender Verkündung des großherzogl. Direktoriums des Neckarkreises, macht man den Besitzern der herausgekommenen Nummern der Oberamts Mosbacher und Borberger Kriegs-Schuldscheine weiters bekannt, daß die Zahlung derselben noch vor

dem bestimmten Termin, dem letztem Dezember l. J. auf desfalliges Verlangen sogleich werde geleistet werden, diese Zahlung jedoch vor gedachtem 31ten Dezember nicht bei irgend einem Oberrezeptor oder auch Unterempfänger gefordert werden dürfe, sondern jene, welche dieselbe früher und gleich dormalen verlangen, solche lediglich bei diesseitiger Kasse erhalten können. Mannheim am 22ten September 1810.

Vdt. Dlinger.

Der letzte hiesige diesjährige Viehmarkt, wird Dienstag den 2ten Oktober gehalten werden, welches den denselben besuchen wollenden hierdurch bekannt gemacht wird. Mannheim den 24ten September 1810.

## Von Viehmarkts Gerichts wegen.

Aus Auftrag großherzogl. hochlöblichen Direktoriums des Odenwälder Kreises wird von unterzeichnetem Amte hiemit bekannt gemacht, daß die reformirte Schullehrerkollegie zu Neckarschwarzach erlediget sei, und diejenige Schulkandidaten oder Schullehrer, welche darauf Anspruch machen zu können glauben, sich innerhalb 4 Wochen bei dem großherzogl. hochlöblichen Direktorium des Odenwälder Kreises zu Mosbach unter Vorlegung der gesetzlichen Zeugnisse und Nachweisungen zu melden haben. Neckarschwarzach den 18ten September 1810.

Großherzogl. bad. Amt.

Beckert. Kempf.

## Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. Bezirksamt Endingen.

Bei Verlust des Gemeindegeldbüchens: Rechts- und Vermögenskonfiskation sollen sich folgende Unterthanenöhne binnen 3 Monat vor diesem Amt stellen: a) Von Endingen: Andreas Uebelmann, Weber; Joseph Zimmer



mann, Weber; Martin Zimmermann, Zimmermann; Michael Wiffert, Sohn des Schreiner Jakob Wiffert; Martin Sauerburger; Martin Gruber; Joseph Wiffert, Schlosser; Baptist Keck, Metzger; Hieronimus Mayer, Küfer; Moriz Steinwunder, Sattler; Martin Uebelmann, Zimmermann; Nepomuk Hüalin; Kaspar Bauer; Joseph Burghard; Joseph Lambert Frey, Glaser; Baptist Stürler, Weber; Joh. Volasch. b) Von Rüd. Linsbergen: Martin Meyer, Küfer; Joseph Türk, Metzger; Stephan Vogel, Maurer; Joseph Kienzler, Schmidt. c) Von Wiel: Joh. Georg Dürr, Küfer. Emdingen den 19ten September 1810.

E. Baumüller.

Großherzogl. Amtsrevisorat Neckargemünd.

Am 28ten vorigen Monats August verstarb der gewesene Rentmeister und Apotheker Christian Gottlieb Zettel, ohne eheliche Lebenserben mit Hinterlassung eines Testaments, wodurch Gottlieb Samuel Zettel, Provisor in der Stadtapothek Bruchsal als Universalerb ernannt wird. Alle diejenige, so nun an die 6 bis 7000 fl. bestehende Verlassenschaft des verstorbenen Ex quoocunque Capite Anspruch, oder gegen das vorliegende an der Formlichkeit unmangethafte Testament Einwendungen zu haben vermeinen, werden andurch aufgefordert, solche in Zeit 6 Wochen dahier anzubringen, widrigenfalls sie kein Gehör mehr finden werden. Neckargemünd den 20. September 1810.

Gerber.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

In Betreff der Verlassenschaft des Privatlehrers Christoph Joseph Schick.

Wer an dessen geringen Nachlaß einen rechtlichen Anspruch zu machen hat, wird andurch vorgeladen, solchen bis den 5ten November l. J. dahier geltend zu machen, ansonsten zu gewärtigen, daß solche an die sich bereits gemeldet habende größtentheils privilegierte Gläubiger ausbezahlt werden wird. Mannheim am 24ten September 1810.

Leers.

(N. 633) Diejenige, welche an die vor- malß dahier bestandene bürgerliche Schützengesellschaft aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung zu machen, und solche dahier noch

nicht angezeigt haben, werden hiedurch aufgefordert, solche den 8ten November l. J. Nachmittags 3 Uhr bei unterzeichnetem Amte anzugehen, und unter Vorlag der besitzenden Urkunden richtig zu stellen, sonst werden sie damit nicht mehr gehört, und der vorhandene Rest des Vermögens genannter Gesellschaft den darum bereits sich gemeldet habenden Gläubigern ohne weiteres ausgefolgt werden. Mannheim den 13ten September 1810.

Großherzogl. Stadtmant.

Kunprecht. Vdt. Schüller.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat Heidelberg.

Zur Auseinandersetzung der Verlassenschaft des kinderlos mit Hinterlassung eines letzten Willens verlebten hiesigen Bürgers und Sattlermeisters Joh. Petri, hat man Tagfahrt auf Donnerstag den 4ten Oktober nächsthin früh 9 Uhr festgesetzt; es haben daher diejenige, welche an dessen Verlassenschaft aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben glauben, solchen auf besagten Termin dahier geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß der Nachlaß in Gemäßheit des letzten Willens vertheilt werde. Heidelberg den 3ten September 1810.

Weber.

Fürstl. Salm Krautheim. Justizamt Grünsfeld.

Alle diejenige, welche an den verstorbenen Mich. Ziegler zu Gerlachshausen etwas zu fordern haben, werden andurch unter den Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation ihrer Forderungen auf Dienstag den 9ten Oktober d. J. Nachmittags 1 Uhr an das hiesige Justizamt vorgeladen. Grünsfeld den 29ten August 1810.

Keller.

Bernhard.

Großherzogl. bad. erstes Landamt Freiburg.

Ueber das Vermögen des Handelskommissars Franz Anton Ehret von St. Georgen, welcher sich mit Hinterlassung vieler Schulden, und noch mehreren verübten Betrügereien aus seiner Heimath entfernt hat, wird hant erkannt, und zur Vornahme der Liquidation Termin auf den 6ten November d. J. vor das hiesige Amtsrevisorat angeordnet, wobei sämtliche Gläubiger deselben ihre Forderungen anzumelden, ihre allenfallsigen Vorrechte dar-



zuthun, widrigenfalls aber den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben. Zugleich wird gedachter Franz Anton Ehret aufgefordert, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, sich über seinen Austritt, und das ihm zur Last gelegte Verbrechen des Betruges zu beantworten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er desselben als geständig erachtet, nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen gegen ihn verfahren, und das Weitere auf Verreten vorbehalten bleiben soll. Freiburg den 6ten September 1810.

Bundt.

Amtsrevisorat des 2ten Landamts Bruchsal.

Gegen den verlebten Bürger und Schmiedmeister Nikolaus Dengler zu Ubstadt wurde Unzulänglichkeit des Vermögens der Santsprozeß erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf den 27ten d. M. festgesetzt. Alle jene, welche nun eine gegründete Forderung an den Verlebten machen zu können vermeinen, werden hiemit vorgeladen, ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses vor der Liquidationskommission auf obbesagten Tag früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Ubstadt beweiselich zu liquidiren. Bruchsal am 11ten September 1810.

Dupree.

Großherzogl. Stadtrath Mannheim.

(240.) Der ledige Bauernbursch Wilhelm Krank, welder er zuletzt als Knecht bei dem bürgerlichen Einwohner Abraham Kircher gedient, und sich in der lezt verlossenen Ostern nächster Weise lächtig gemacht hat, da derselbe der vorzüglichen Theilnahme einer unterm 26. Dezember 1809. zwischen mehreren Bauernputzen in der Nähe von Altsulheim Amtes Schwetzingen vorerfallenen Schlägerei, und dabei statt gehobten schweren Verwundung des Bauernknechts Philipp Hoder von Reilingen sehr verdächtig gemacht hat, wird andurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser vor der unterzeichneten Stelle zu sistiren und zu beantworten, als er sonst nach Lage der Untersuchung als Haupt- oder Mitschuldiger des Verbrechens angesehen, und auf Verreten das Weitere gegen ihn vorbehalten werden soll. Mannheim den 15ten September 1810.

Rupprecht. Vdt. Stark,

Großherzogl. bad. Bezirksamt Emmendingen.

Andreas Brand, von Nieder-Emmendingen, ein Schneider von Profession, welcher im Frühjahr 1809. als Rekrut unter das großherzogl. bad. Militär gezogen worden, unter Wegs aber, als er zum Regiment abgeliefert werden sollte, desertirt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten um so gewisser sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Emmendingen den 15ten September 1810.

Roß.

Großherzogl. Amtsrevisorat Schwetzingen.

Alle diejenige, welche an die zu Zahlung der bereits angezeigten Schulden bei weitem nicht hinreichende Nachlassenschaft des Tobias Treiber in Seckenheim einige Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solche binnen 6 Wochen unerstrekllicher Frist dahier anzudeuten, widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört werden. Schwetzingen den 6ten September 1810.

H. Frey.

Großherzogl. bad. Amt Bretten.

(N. N. 3475.) Alle diejenige, welche an die Bergmüller Joseph Lohreische Eheleute dahier, aus irgend einem Rechtsgrund etwas zu fordern haben, sollen Mittwoch den 10ten Oktober d. J. Morgens 8 Uhr unter Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse mit ihren Beweisurkunden dahier bei Amt sich einfinden. Bretten den 14ten September 1810.

Reitig. Vdt. Schiller.

Großherz. bad. Amtsrevisorat Neckarschwarzach.

In Gefolg amtlich geschehener Erkenntniß zum Konkursverfahren gegen den nachgeannten werden anmit alle diejenigen, welche an denselben Forderungen zu machen haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. Aus dem großherzogl. Amte Neckarschwarzach, zu Heinsheim, an den dortigen Bürger und Glaser Philipp Ströble, vor das Amtsrevisorat dieses Bezirks nach Heinsheim, in das dortige Rathhaus auf den 18ten Oktober 1810. Uglasterhausen den 17ten September 1810.

Wll.

Großherzogl. Amt Neckargemünd.

Wer an den in Sants verfallenen hiesigen



Bürger und Müllermeister Joh. Ruttger etwas zu fordern hat, hat sich unter dem Rechtsnachtheil, von der vorhandenen Masse sonst ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation und zu dem Vorzugsstreite Montag den 15ten Okt. Oktober früh um 8 Uhr bei dem großherzoglichen Amtsrevisorate dahier einzufinden. Neckargemünd den 1ten September 1810.  
Reidel. Vdt. Rusch.

#### Kaufanträge.

Großherzogl. Amtsrevisorat Schwesingen.

Montag den 15ten Oktober nächsthin Nachmittags 2 Uhr, wird man dahier die Georg Michael Reinalische Behausung (in solcher selbst) unter sehr annehml. Konditionen der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigern. Dieselbe hat Schilddgerechtigkeit zur neuen Pfalz, ist in der Hauptstraße des Orts gelegen, zweifstöckigt, und befinden sich in dem untern Stof 6 Zimmer mit einem geräumigen Kramladen und Küche; im obern Stof sind 7 Zimmer und 1 Küche, hat eine geräumige Einfahrt, Hof, Scheuer, Stallung und kleinen Pflanzgarten, einen gewölbten Keller und geräumigen Speicher. Auch wird ein ganzes Kramladengefell versteigert. Schwesingen den 21ten September 1810.

H. Frey.

Großherzogl. Amtsrevisorat Neckargemünd.

Montag den 8ten künftigen Monat Oktober früh 9 Uhr, wird an der hiesigen Gränze gegen Bannmenthal die sogenannte Ruttgerische Walkmühl, welche aber gegenwärtig in einer Mahlmühl mit 1 Schäl, 1 Mahlgang, Wohnung, Scheuer und 8 Schweinställen besteht, souchst eine von der Elsenzbach getriebene werdende neuere Mühl, mit 1 Schäl, 1 Mahlgang und Delschlag, Wohnung und Fruchtspeicher, lauter neu von Stein 2stöckigt aufgeführte Gebäude mit dem umgebenden Gärten ad circa 19 Bttl. Endlich Nachmittags 2 Uhr das dazu erforderliche Vieh, Pferde, Schiff und Geschir auf dem Platz versteigert werden, welches hiemit zur Kenntniß der Liebhaber gebracht wird. Neckargemünd den 17. September 1810.

Geiber.

Großherzogl. heßisches Justizamt Wimpfen.

Um das Schuldenwesen des Bürgers und vormaligen Wirths Gottlieb Bötzel berichtigen zu können, wird dessen zweifstöckige von Stein neu aufgebaute Behausung, welche zwischen Wimpfen am Berg und Wimpfen im Thal an der Straße und am Neckar, jedoch so erhdet liegt, daß solche vor Wasserchaden gesichert ist, und für einen Gewerbsmann eine besonders vortheilhafte Lage hat, auch neben 9 Zimmern, Stallung und 2 Kellern mit einem besondern Wasch- und Bathous, einem weitem Nebengebäude und einem Garten versehen ist; Mittwoch den 10ten Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause unter annehml. Bedingungen durch öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht werden. Die Steigerer müssen mit amtlichen Urtestaten über die Zulänglichkeith ihres Vermögens versehen seyn. Wimpfen den 11. September 1810.

#### Pachtanträge.

Die Lieferung von 60 bis 80 Maß Buchenholz zum städtischen Gebrauche, wird den 2ten Oktober Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause in der Bürgermeisterei an den Wenigstnehmenden gegen gleich bare Zahlung versteigert. Mannheim den 19ten September 1810.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt. Schubauer.

Grundherrl. gemeinschaftl. Amt Obergimpfern.

Der Schäferei Pacht zu Michelbach, wird Montag den 22ten Oktober Nachmittags zwei Uhr in dem Orte Michelbach von Amtswegen öffentlich versteigert werden. Obergimpfern den 21ten September 1810.

Reichard. Vdt. Müßig.

#### Dienstnachrichten.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterrheins.

(P. G. N. 727.) Der Amtsbienner Willig ist als Hofgerichtsbothe in dem Amte Ladenburg provisorisch angestellt worden, welches zur Kenntniß der Sachwalter und Parthieen wegen Besorgung der einschlägigen Insinuationen hiemit bekannt gemacht wird. Mannheim den 13ten September 1810.

Graf v. Benzel Sternau, Keller.